

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **19.** Sitzung des **des Krankenhausausschusses** (XIV. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **16.02.2009**  
Ort der Sitzung: Kreiskrankenhaus Grevenbroich  
- Aula des Schülerinnenwohnheimes (5. Etage) -  
Treffpunkt: 15:30 Uhr - Baustelle am Kreiskrankenhaus Grevenbroich  
1. Spatenstich für die Errichtung eines Ärztehauses am  
Kreiskrankenhaus Grevenbroich  
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr  
Der Vorsitz führte: Dr. Christian Will

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Dr. Gert Ammermann
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Prof. h.c. (BG) Dr. med. Klaus Goder ab 16.30 Uhr
4. Herr Karl Kress abwesend
5. Frau Ursula Kwasny
6. Frau Maria Widdekind Vertretung für Herrn Bernd Ramakers
7. Herr Dr. Christian Will

##### **• SPD-Fraktion**

8. Frau Gertrud Servos ab 17.15 Uhr
9. Herr Horst Gerbrand
10. Frau Hildegard Haas
11. Frau Elisabeth Krumbein bis 17.15 Uhr
12. Herr Hans-Georg Schiffer

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

13. Herr Martin Kresse

##### **• FDP-Fraktion**

14. Frau Dr. Jana Pavlik

• **beratende Mitglieder**

15. Frau Anna Maria Müller

• **Verwaltung**

16. Herr Ingolf Graul

17. Herr Stefan Heithoff

18. Herr Rudolf Hohmann

19. Herr Dr. Korsten

20. Herr Klaus Mais

21. Herr Harald Schmitz

22. Herr Dr. Thier

23. Frau van den Bergh

24. Herr Weyers

• **Schriftführer**

25. Herr Klaus Retzsch

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Grevenbroich Vorlage: 540/710/2009 .....	4
2.	Projekt "Radiologie / Nuklearmedizin" am Kreiskrankenhaus Dormagen Vorlage: 540/711/2009 .....	5
3.	Erfahrungsbericht über das Ethikkomitee in den Kreiskrankenhäusern Grevenbroich und Dormagen Vorlage: 540/720/2009 .....	5
4.	Mitteilungen .....	6
5.	Anfragen .....	6
5.1.	Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Dormagen .....	6
5.2.	Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Dormagen .....	7

## **1. Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Grevenbroich Vorlage: 540/710/2009**

Vor der Sitzung des Krankenhausausschusses konnte durch Herrn Kreisdirektor Petrauschke gemeinsam mit den beteiligten Kooperationspartnern der "erste Spatenstich" zur Errichtung des Ärztehauses am Kreiskrankenhaus Grevenbroich vollzogen werden. Vorsitzender Dr. Will erklärte, dass es sich hier um eine vorbildliche Investition zur Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten für alle Patienten im Einzugsbereich des Kreiskrankenhauses Grevenbroich handele.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Vorsitzender Dr. Will fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt sei. Einwendungen wurden nicht erhoben. Als Gäste im öffentlichen Teil der Sitzung begrüßte Dr. Will einige Mitglieder des Mediziner Forums Grevenbroich.

### **Protokoll:**

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses war mit der Einladung eine Erläuterung zu diesem Tagesordnungspunkt zugeleitet worden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Ammermann stellte die Frage, ob in die Konzeption des Ärztehauses am Kreiskrankenhaus Grevenbroich auch eine Dialyseeinrichtung eingebunden sei. Krankenhausdirektor Retzsch erklärte daraufhin, dass eine entsprechende Praxis zu den Ankermietern des Ärztehauses gehöre.

Sachkundiger Bürger Gerbrand bat die Verwaltung um Erläuterung der Kriterien, nach denen bislang die Auswahl der Kooperationspartner für das Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Grevenbroich erfolgt sei. Krankenhausdirektor Retzsch erklärte diesbezüglich, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen nach Einschätzung der Betriebsleitungen beider Kreiskrankenhäuser eine verbesserte Verzahnung ambulanter und stationärer Leistungsangebote erforderlich machen.

Daher habe man zu Beginn des Jahres 2007 eine schriftliche Befragung aller Haus- und Facharztpraxen im Einzugsgebiet der Kreiskrankenhäuser zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Ergebnis dieser Befragung sei u. a. auch ein verstärktes Interesse nach engeren Kooperationen mit den Krankenhäusern speziell im fachärztlichen Bereich gewesen. Darauf basierend seien schließlich durch das Amt für Gebäudewirtschaft erste Machbarkeitsstudien zur Realisierbarkeit von Ärztehäusern an den Kreiskrankenhäusern Dormagen und Grevenbroich erstellt worden.

Zusätzlich erklärte Krankenhausdirektor Retzsch, dass für den Standort Grevenbroich im Anschluss weitere Informationsveranstaltungen für sämtliche interessierten niedergelassenen Fachärzte organisiert worden seien, die ihrerseits ein aktives Interesse an dem Projekt signalisiert hätten. In diesem Kontext sei durch die Betriebsleitung des Krankenhauses auch stets betont worden, dass sich die Konzeption eines Ärztehauses am Kreiskrankenhaus Grevenbroich auf Fachärzte mit spezialisierten Tätigkeitsbereichen fokussiere. Insbesondere habe man stets erklärt, dass keine Vermietung an rein hausärztlich tätige Praxen vorgesehen sei.

Kreistagsabgeordnete Dr. Pavlik fragte nach, ob das dargestellte Konzept in der Weise realisiert werden solle, dass ausschließlich fachärztlich im Sinne der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein tätige Praxen berücksichtigt würden. Krankenhausdirektor

Retzsch berichtete daraufhin, dass der weit überwiegende Teil der bislang 25 für das Projekt gewonnen Ärzte auch fachärztlich entsprechend der Einteilung der KV Nordrhein tätig sei. Darüber hinaus gebe es jedoch auch hausärztlich tätige Praxen, die für die Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgung interessante spezialisierte Leistungsangebote offerierten. Hierzu zählten nach Einschätzung der Betriebsleitung insbesondere diabetologische Schwerpunktpraxen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Ammermann stellte fest, dass alle Leistungserbringer im Gesundheitswesen im Wettbewerb untereinander stehen. Er stelle daher die Frage, ob sichergestellt werden könne, dass für die Errichtung des geplanten Ärztehauses keine öffentlichen Mittel eingesetzt werden. Krankenhausdirektor Retzsch erklärte diesbezüglich, dass die Refinanzierung des Projekts über die zu erzielenden Mieterträge vorgesehen sei. Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen orientiere man sich bei der Mietkalkulation deshalb auch an der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses nahmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Im Anschluss an TOP 1.) verließen die Mitglieder des Mediziner Forum die Sitzung.

## **2. Projekt "Radiologie / Nuklearmedizin" am Kreiskrankenhaus Dormagen** **Vorlage: 540/711/2009**

### **Protokoll:**

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses war mit der Einladung eine Erläuterung zu diesem Tagesordnungspunkt zugeleitet worden.

Vorsitzender Dr. Will erklärte, dass mit der Beschaffung eines modernen 64-Zeilen CT sowie eines digitalen Mammographiegeräts die Weiterentwicklung der radiologischen Diagnostik im Kreiskrankenhaus Dormagen entscheidend angestoßen werde. Zusätzlich habe er sich jedoch insbesondere über die avisierte Entwicklung am Bereich der Nuklearmedizin gefreut, da voraussichtlich ab Juli 2009 in diesem fachärztlichen Bereich auch die ambulante Patientenversorgung unabhängig vom Versicherungsstatus gemeinsam mit den Kooperationspartnern beginnen könne.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

## **3. Erfahrungsbericht über das Ethikkomitee in den Kreiskrankenhäusern Grevenbroich und Dormagen** **Vorlage: 540/720/2009**

### **Protokoll:**

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses war mit der Einladung eine Erläuterung zu diesem Tagesordnungspunkt zugeleitet worden.

Ärztlicher Direktor Dr. Korsten erläuterte, dass in der Öffentlichkeit aktuell eine sehr breit angelegte Diskussion zum Thema Patientenverfügungen geführt werde. Nach

seinem Kenntnisstand hätten die verschiedenen diesbezüglich initiierten Gesetzgebungsverfahren auch noch zu keinem greifbaren Endergebnis geführt, sodass den Mitgliedern des Ethikkomitees der Kreiskrankenhäuser noch keine durch den Gesetzgeber definierten Leitlinien zur Verfügung stünden.

Dr. Korsten erklärte weiterhin, dass gleichwohl die Mitglieder des Ethikkomitees namentlich benannt worden seien und man individuell im Kontext zu vorhandenen Qualifikationen den gegebenen Weiterbildungsbedarf ermittelt habe. Zusätzlich freue er sich darüber berichten zu können, dass er für das Kreiskrankenhaus Grevenbroich die Teilnahme am Modellprojekt „Beizeiten begleiten“ der Universitätsklinik Düsseldorf erreichen konnte. Das Modellprojekt beschäftige sich schwerpunktmäßig mit Patientenverfügungen für Bewohner von Altenheimen.

Abschließend erklärte Ärztlicher Direktor Dr. Korsten, dass er die regelmäßige anonymisierte Berichterstattung des Ethikkomitees an die Mitglieder des Krankenhausausschusses für wichtig halte.

Kreistagsabgeordneter Kresse erklärte, dass es sehr positiv zu beurteilen sei, wenn für die Mitarbeit im Ethikkomitee der Kreiskrankenhäuser schwerpunktmäßig erfahrene Mitarbeiter/innen ausgewählt worden seien. Genauso wichtig sei für ihn jedoch die Notwendigkeit, den entsprechenden Mitarbeitern auch die notwendige Zeit im Rahmen ihrer Gesamtaufgaben einzuräumen.

Kreistagsabgeordnete Servos fragte nach, ob auch Geistliche verschiedener Konfessionen Mitglied des Ethikkomitees seien und ob auch eine Betreuung der Angehörigen von Patienten erfolge. Dr. Korsten erklärte daraufhin, dass die Angehörigenbetreuung eine Kernaufgabe der entsprechenden Mitarbeiter sei. Ebenso könne er bestätigen, dass die Seelsorger der Krankenhäuser in die Arbeit des Ethikkomitees eingebunden seien.

Ausschussvorsitzender Dr. Will dankte Ärztlichem Direktor Dr. Korsten für seine umfassenden Ausführungen.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **4. Mitteilungen**

##### **Protokoll:**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

#### **5. Anfragen**

##### **5.1. Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Dormagen**

##### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Ammermann erinnerte an den heute erfolgten 1. Spatenstich für das Ärztehaus am Kreiskrankenhaus Grevenbroich und verband damit die

Frage nach einem vergleichbaren Projekt am Kreiskrankenhaus Dormagen.

Krankenhausdirektor Retzsch erklärte, dass es dem Wunsch der Verwaltung entspräche, ein entsprechendes Projekt parallel auch am Kreiskrankenhaus Dormagen zu realisieren. Die diesbezüglich in den vergangenen Monaten geführten Gespräche ließen jedoch erkennen, dass es aufgrund der nicht zentrumsnahen Lage des Krankenhauses in Dormagen-Hackenbroich ungleich schwieriger sei, geeignete Fachärzte von den Vororten eines derartigen Vorhabens zu überzeugen.

Aufgrund der notwendigen Refinanzierung über Mieterträge halte er außerdem die Initiierung eines solchen Vorhabens ohne ausreichend viele Vertragspartner für ausgeschlossen. Die Erfahrungen aus dem Projekt in Grevenbroich zeigten zudem, dass der überwiegende Teil der Fachärzte aufgrund spezieller räumlicher Anforderungen eine maßgeschneiderte Planung benötige, die zumeist nur im Vorfeld der Projektrealisierung ausreichend berücksichtigt werden könne.

Krankenhausdirektor Retzsch erläuterte, dass er die Errichtung eines Ärztehauses am Kreiskrankenhaus Dormagen gleichwohl mittelfristig für machbar halte. Insbesondere durch die Kooperation im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin im Kreiskrankenhaus Dormagen erhoffe sich die Betriebsleitung positive Impulse für die Verzahnung von ambulanter und stationärer Patientenversorgung. In diesem Kontext plane das Krankenhaus auch für April 2009 gemeinsam mit dem Kooperationspartner eine Informationsveranstaltung zur Präsentation der neuen Behandlungsmöglichkeiten im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin.

## **5.2. Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Dormagen**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordnete Krumbein erkundigte sich nach der Lage der Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Dormagen, da es in der Presse Mutmaßungen zur Schließung der Einrichtung gegeben habe.

Krankenhausdirektor Retzsch bemerkte, dass nach allgemeinem Kenntnisstand viele Notfallpraxen chronisch unterfinanziert seien. Zudem erfahre er oft über die Mitarbeiter/innen der Notfallambulanzen in den Kreiskrankenhäusern, dass Patienten verärgert seien, wenn sie seitens der Krankenhäuser in die jeweiligen Notfallpraxen verwiesen würden, um postwendend per Einweisung wieder in die Krankenhäuser zurückgeschickt zu werden.

Für die Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Grevenbroich habe sich nach seiner Erkenntnis auch die Einschränkung der Öffnungszeiten nicht positiv ausgewirkt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Dr. Christian Will um 16:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Dr. Christian Will**  
Vorsitzender

**Klaus Retzsch**  
Schriftführer